

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
war Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bot-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.  
38. Jahrgang.

**N. 144.**

Sonnabend, den 5. Dezember

**1891.**

Dem mir ertheilten Auftrage entsprechend verschle ich nicht, das nachstehende Allerhöchste Handschreiben zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.  
Schwarzenberg, am 3. Dezember 1891.

**Frhr. von Wirsing, Amtshauptmann.**

**Mein Herr Staatsminister von Mexsch.**

Bei der Vermählung meines Neffen Friedrich August und der Ankunft desselben mit seiner Gemahlin im Lande sind Seiten des sächsischen Volkes so viel Beweise von Liebe und Anhänglichkeit an mein Haus gegeben worden, daß es meinem Herzen wohlgethan hat.

Ich ersuche Sie daher in Ihrer Stellung als Minister des Innern, diese meine Empfindungen dem ganzen Lande kund zu geben, und namentlich denjenigen Orten und Personen meinen königlichen Dank auszusprechen, welche durch hervorragende Veranstaltungen ihrer Anhänglichkeit besonderen Ausdruck gegeben haben.

Ihr wohlgeneigter

(gez.) **Albert.**

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Karl Hermann Hänel** eingetragene Grundstück, Wohn- und Stidmaschinengebäude Nr. 250 D. des Brandcatasters, Nr. 1054 d des Flurbuchs Abtheilung B., Folium 1042 des Grundbuchs für **Eibenstock**, geschätzt auf 60,583 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 21. Dezember 1891, Vormittags 10 Uhr  
als Anmeldetermin,

ferner

der 7. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 14. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 3. Dezember 1891.

**Königliches Amtsgericht.**

Kaufsch.

Grubler, G.-S.

**Donnerstag, den 10. Dezember 1891,**  
Vormittags 11 Uhr,

sollen in der **Franz Seidel'schen Fabrik zu Schönheide**  
**20 Kilo Seide,**  
**eine Schiffchen-Stidmaschine und**  
**eine Dynamomaschine**

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 2. Dezember 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.  
**Liebmann.**

### Bekanntmachung.

Einige Tage vor der Stadtverordnetenwahl ist in der Stadt verbreitet worden, daß die Herren Stadtrath **G. J. Dörffel** und Stadtverordneten-Vorsteher

### Tagesgeschichte.

— München. Ueber die Eisenbahndebatte im Finanzausschuß der bayerischen Kammer der Abgeordneten wird folgendes berichtet: Der Ministerpräsident Frhr. v. Crailsheim erklärte, die Regierung stimme mit den Vorrednern darin überein, daß zunächst keine Ermäßigungen der Eisenbahntarife einzuführen seien. Die Retourbillets seien abzuschaffen und den Schnellzügen möglichst die dritte Klasse einzufügen. Den Zonentarif wolle er nicht, die Arbeiterarten würden allgemein gebilligt. Eine endgiltige Regelung der Tarife sei erst möglich, wenn man wisse, was Preußen in dieser Hinsicht zu thun beabsichtige. Der Minister glaubt, daß in den nächsten zwei Jahren eine Ermäßigung seitens Preußen kommen werde, welche mit eventuellem Einverständnis der deutschen Bahnen erfolgen würde, dem auch die bayerischen Bahnen dann beitreten dürften. Die Erfahrungen mit dem Zonentarif in Oesterreich-Ungarn seien nicht verlockend.

— Hamm i. W., 1. Dez. In verfloßener Nacht ist an der Eisenbahnhaltestelle Heesen ein schweres

Verbrechen verübt worden. Zwei Strolche suchten den Blockwärter Strade durch die Angabe, daß ein Mann auf dem Geleise liege und überfahren worden sei, von seinem Posten fortzulocken, um dann die Bahnkasse zu berauben. Strade schöpfe Verdacht und blieb bei der Kasse stehen. Da feuerten die Unholde drei Revolvergeschosse auf den Beamten ab und versetzten ihm außerdem mehrere Delchstücke. An dem Kassenroube wurden die Thäter durch herbeieilende Personen verhindert. Strade wurde noch lebend aber sehr schwer verwundet aufgefunden und mußte unter Anwendung größter Vorsicht in das Krankenhaus gebracht werden. Einer der Raubmörder wurde bereits dingfest gemacht.

— Von der russischen Grenze. Die Ausschreitungen der russischen Grenzsoldaten sind nach der „R. Hart. Z.“ derart im Zunehmen begriffen, daß fast täglich davon zu hören ist. Auf dem großen, im Stallupöner Kreise belegenen sehr fischreichen Wbstieter See betreiben sie nun auch schon mit großen Stellnetzen die Fischerei in einer so ungenirten Weise, daß sie am hellen Tage ruhig die Grenze überschreiten und weit auf diesseitigem Ge-

biete die Nege aufstellen. Aber auch auf nächtliche Diebstähle lassen sich die Russen mit einer gleichen Frechheit ein. So besuchten kürzlich mehrere Soldaten während der Nacht den bei Sitttlehmen belegenen Ort Magnorkelmen, stahlen hier nicht nur Holz, Stroh, Heu und andere Gegenstände, sondern versuchten auch den Stall des Gasthofbesitzers Krafft zu erbrecen, um hier ein Schwein zu stehlen. Sie wurden aber von mehreren Dorfbewohnern verfolgt, eingeholt und einem die Grenze zufällig revidirenden Offizier übergeben, der das Versprechen abgab, eine strenge Bestrafung der Soldaten herbeizuführen. Magnorkelmen liegt eine halbe Meile von der Grenze entfernt. Holzdiebstähle in den diesseitigen Wäldern sind an der Tagesordnung. Seitens der diesseitigen Behörden sind zwar Anzeigen bei den russischen Behörden erfolgt, doch glaubt man nicht, daß diese irgend welchen Erfolg haben werden.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 4. Dezbr. Die am lehtverfloßenen Mittwoch zur Erinnerung an die Schlachten von Billier und Brie sur Marne vom hiesigen Militär-

**Richard Hertel** hier für Reisen, die sie im Interesse und beziehentlich im Auftrage der Stadtgemeinde im laufenden Jahre unternommen haben, Tagegelber und Reisekosten von beträchtlicher Höhe der Stadtkasse berechnet hätten, und daß dies auch wegen ihrer Theilnahme an den Eröffnungsfeierlichkeiten der Industrieschulen in Plauen geschehen sei, obgleich Ihnen hierzu Seiten der städtischen Collegien ein Auftrag nicht ertheilt gewesen sei.

Dieses Gerücht beruht auf böswilliger Erfindung; es steht vielmehr fest, daß die genannten Herren die fraglichen Reisen in höchst uneigennütigerweise ohne jegliche Ansprüche an die Stadtgemeinde für den entstandenen Reiseaufwand ausgeführt haben, obgleich sie auf dessen Erstattung, insoweit sie im Auftrag der Stadtgemeinde handelten, ein wohlbegründetes Recht gehabt hätten.

Zur Rechtfertigung der Eingangs gedachten Herren wird Solches mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß das zur strafrechtlichen Verfolgung der Verbreiter jenes Gerüchtes Erforderliche eingeleitet worden ist.

Eibenstock, den 3. Dezember 1891.

Der Stadtrath.  
Dr. Körner

Die Stadtverordneten.

J. B.

Alfred Reichhner.

### Holz-Versteigerung auf Johanneorgenstädter Staatsforstrevier.

Im Hotel de Saxe zu Johanneorgenstadt kommen

Donnerstag, den 10. Dezember 1891, von Vorm. 1/2 10 Uhr an folgende aufbereitete Schlag- (Abth. 38, 39.), Durchforstungs- (Abth. 3, 4, 9, 62, 63, 64.) und Einzelhölzer (Abth. 24, 25, 40, 41, 42, 44, 56-70.) und zwar:  
54 buch. Kiefer, 8-36 cm stf., 1,5-4,0 m l., 6130 w. Derbst., 8-15 cm stf., 3557 w. 16-56 " " 3,5 " " 31900 " Reisst., 3-7 " " 12943 " Schleifst., 7-15 " " 4,0 " " 37,5 Rm. w. Nutzst., 1,0 m l., sowie ebendasselbst

Freitag, den 11. Dezember 1891, von Vorm. 1/2 10 Uhr an

34 Rm. harte u. weiche Scheite, 115 Rm. weiches Abraumreisig und 112 " " " " Rollen, 134 " weiche Stöcke (Abth. 20)  
378 " " " " Aeste,

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung.

A. Forstrevierverwaltung Johanneorgenstadt u. A. Forstrentamt Eibenstock, Schulze.  
am 2. Dezember 1891. **Wolfframm.**